



Interkulturelles Forum Winterthur
Postfach 297
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

für Sie

- «Eine starke Stimme der Vereine»
- Interkultureller Kalender

italienisch

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen
Mittwoch, 20.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Alte Kaserne, 3. Stock, Raum Mosaik
- Italienische Spielgruppe «Il Sorriso»
- HSK-Kurse 2014-2015:
Einschreibungen
- Kamishibai ib italiano

«Eine starke Stimme der Vereine»

Das Interkulturelle Forum hatte im letzten Vereinsjahr viele Hochs und einige Tiefs zu verzeichnen. An der diesjährigen Mitgliederversammlung blickte der Vorstand nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft.

Winterthur: Vergangene Woche fand die Mitgliederversammlung des Interkulturellen Forums in gemütlichem Rahmen in der Alten Kaserne statt. Vereinspräsident Walter Okle begrüßte die Anwesenden und erläuterte die Arbeit und die Zusammensetzung des Vorstands. Dieser besteht neben Präsident und Kassier aus den Leiterinnen und Leitern der verschiedenen Arbeitsgruppen. «Das wesentliche passiert bei uns in den Arbeitsgruppen und nicht im Vorstand», so Walter Okle.

Elternbildung und Schule

Die Arbeit mit fremdsprachigen Eltern gehört zum Kerngeschäft. Im Bereich Elternbildung und Schule führte das Interkulturelle Forum letztes Jahr wieder eine Podiumsveranstaltung zum Thema Nachhilfe in der Alten Kaserne durch. Die Veranstaltung war nicht so gut besucht wie erhofft, deshalb will die Arbeitsgruppe für dieses Jahr thematisch einen anderen Schwerpunkt wählen und den Übergang von der obligatorischen Schule ins Gymnasium fokussieren. «Es geht uns darum, die Leute zu sensibilisieren und ein Zeichen zu setzen für die Bedürfnisse der Eltern und auch der Schülerinnen und Schüler in Winterthur», so Branka Kupresak, Leiterin der Arbeitsgruppe und Vizepräsidentin des Interkulturellen Forums, und ergänzt: «Wenn jemand Ideen und Vorschläge hat oder sich gern engagieren möchte ist er oder sie jederzeit willkommen.»

Zum Bereich Elternbildung gehört auch das Präventions- und Gesundheitsförderprogramm für Frauen «FemmesTische». Das Interkulturelle Forum war zehn Jahre lang verantwortlich für die Organisation und Durchführung der FemmesTische – mit grossem Erfolg. Diese Zusammenarbeit fand Anfang dieses Jahres dann aber ein jähres Ende (siehe «Stadtanzeiger» vom 11. März 2014). Arbeitsgruppenleiterin Branka Kupresak und Präsident Walter Okle äusserten ihr Bedauern darüber und zugleich auch ihren Unmut über die Art und Weise, wie es zu dieser Änderung gekommen war. Viel Lob und ein grosses Dankeschön gab es an der Stelle für die beiden Co-Leiterinnen Claudia Gurtner und Suzanne Rieder, die das Projekt mit viel Herzblut betreut und begleitet haben.

Unterstützung der Vereine

Ein grosser Teil der Mitglieder des Interkulturellen Forums sind Vereine wie der albanische Frauenverein, die tamilische



Der Tag der Völker im November war auch im letzten Jahr eines der Highlights des Interkulturellen Forums. Bild: jlg

Organisation Winterthur und viele mehr. Das Interkulturelle Forum hat sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung der Vereine zu verbessern und sie näher zu einander zu bringen. Dieses Vorhaben wurde

„Wir freuen uns immer über Leute mit neuen Ideen.“

Walter Okle
Vereinspräsident



im letzten Jahr mit der Arbeitsgruppe Interkulturelle Vernetzung angepackt und wird dieses Jahr weitergeführt. Diese Arbeitsgruppe bietet auch Handreichung bei der Gründung und Konstituierung von Vereinen.

Grosse Nachfrage nach Kursen

Eine stärkere Vernetzung wurde im Bereich der Deutschkurse bereits erreicht. Seit Anfang Jahr gibt es unter dem Dach des Interkulturellen Forums zwei verschiedene Deutschkurseangebote; neben dem Basiskurs «Deutsch für den Alltag» findet neu auch der Konversationskurs über das Forum statt. So kann individueller auf die Teilnehmenden eingegangen werden und gerade auch die etwas langsamer Lernenden werden gezielt gefördert, ohne dass sie überfordert werden. Wie sich dieses Zusammenspiel der beiden Kurse entwickelt, wird sich zeigen. «Wir haben ein spannendes Jahr vor uns», stellte Ruth Schneider, die seit letz-

tem Jahr die Arbeitsgruppe Sprache leitet, fest. Die Parallelführung der beiden Kurse ist Anfang dieses Jahres gestartet.

Folklore und Beisammensein

Mit Dragan Gavric hat die Arbeitsgruppe Tag der Völker seit letztem Jahr eine neue Leitung. Auf «seinen» ersten Tag der Völker blickte er mehrheitlich positiv zurück: «Es war ein wirklich schönes Fest», so Dragan Gavric, neben den hohen Besucherzahlen wertete er vor allem die Trachtenausstellung als grossen Erfolg. Ganz alles war aber noch nicht optimal. So wünscht sich Dragan Gavric, dass sich die Vereine vermehrt abwechseln mit ihren Darbietungen wie Tanz und Gesang von Jahr zu Jahr. Und: «Es soll 2014 sicher noch mehr abgehen!»

Weniger Mittel für 2014

Finanziell hat das Interkulturelle Forum ein gutes Jahr hinter sich. Trotz budgetiertem Verlust konnte sogar ein Gewinn erzielt werden. «Es war ein besonderes Jahr», konstatierte dann auch Kassier Bernard Ruckstuhl. Für 2014 sieht der Fall allerdings etwas anders aus, wie Emilio Trigonella, Leiter der Arbeitsgruppe Medien, erläuterte. Die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur wurde auf Anfang 2014 angepasst. Der Beitrag, den das Interkulturelle Forum von der Stadt Winterthur erhält, liegt neu bei 30 000 Franken, was eine Kürzung von 10 000 Franken bedeutet. Das tut weh. Inhaltlich bleibt die geforderte Leistung des Interkulturellen Forums die gleiche: Es soll die Winterthurer Bevölkerung über alles informieren, was im

Bereich Integration passiert. Dazu gehören insbesondere auch Angebote für Migrantinnen und Migranten, wie sie das Interkulturelle Forum unter anderem auf ihrer Homepage und im «Stadtanzeiger» publiziert. Ein grosser Teil des städtischen Beitrags fliesst dann auch in die Arbeitsgruppe Medien. «Wir können nun also entweder die Informationsleistung verringern oder bei der Arbeit in den anderen Arbeitsgruppen sparen», erläuterte Emilio Trigonella. Beides wird auch für die Öffentlichkeit spürbar sein. «Dabei ist unsere Arbeit in diesem Bereich eine Erfolgsgeschichte und wird von allen Seiten mit viel Lob bedacht», so Emilio Trigonella weiter. «Gerade jetzt brauchen wir umso mehr eine laute, starke Stimme von den ausländischen Vereinen.» Was diese Kürzungen für die zukünftige Arbeit des Interkulturellen Forums im Detail bedeuten, wird sich erst im Lauf der Zeit zeigen.

Wiederwahlen und neue Gesichter

Alle Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden in ihrem Amt bestätigt. Mit drei zusätzlichen, neu gewählten Mitgliedern wird sich der Vorstand vergrössern. Der Vorstand konstituiert sich selbst, es wird also erst an der nächsten Sitzung entschieden, wie die Aufgaben künftig verteilt werden und ob neue Arbeitsgruppen entstehen oder bestehende verstärkt werden.

Zum Schluss der Mitgliederversammlung bedankte sich Walter Okle bei allen für die geleistete Arbeit und lud zum gemeinsamen Apéro.

Anna Tavernini

per voi



COMMISSIONE SCOLASTICA
DEI GENITORI ITALIANI
DI WINTERTHUR
Postfach 1679, 8401 Winterthur
Tel. 079 613 30 28, www.cogewi.ch
commissione.genitori@gmx.ch

1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala Mosaik – dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

2) Gruppo Giochi italiano «Il Sorriso» per bambini in età da 3 a 5 anni (preaisolo)

Per l'anno scolastico 2013/2014 sono ancora possibili alcune iscrizioni.

Il Gruppo Giochi è guidato da una maestra con qualificazione certificata. Per informazioni rivolgersi a: Commissione dei Genitori, Tel. 079 613 30 28

3) Corsi di lingua a cultura italiana

Sono aperte le iscrizioni per l'anno scolastico 2014-2015

COSA SONO I CORSI DI LINGUA E CULTURA?

L'italiano è una delle lingue più belle che esistono, la lingua dei grandi poeti, dei grandi amori, la «dolce lingua» che ha fatto sognare i grandi del passato e allora perché perdere il privilegio di coltivarla e di impararla al meglio? Perché non permettere ai nostri figli di mantenere viva questa lingua e lasciarla decadere solo perché si è lontani dall'Italia? Abbiamo quasi l'obbligo di farlo!

Che cosa sono i corsi di lingua e cultura?

Sono corsi finanziati dal Ministero degli Affari Esteri e dal contributo delle famiglie. In questi corsi le scolare e gli scolari hanno la possibilità di rafforzare la propria

identità approfondendo le loro conoscenze della lingua e della cultura italiana

Perché è importante la frequenza dei corsi?

- Conoscere meglio l'italiano aiuta i ragazzi a mantenere i loro contatti con i parenti e con il loro paese di provenienza
- Attraverso i corsi i bambini nati in Svizzera comprendono meglio la cultura, il modo di vivere della propria famiglia e del paese d'origine
- Chi conosce bene la propria lingua e cultura si integra meglio e ha più disponibilità e attenzione verso le altre culture
- Padroneggiare la lingua materna aiuta ad apprendere le lingue straniere
- Gli scolari vivono con più successo e sicurezza tra le due culture
- Con una buona padronanza di più lingue si hanno notevoli vantaggi nel campo professionale

Consigli per i genitori

- Usate a casa la lingua madre!
- Iscrivete i Vostrî figli ai Corsi di lingua e cultura

- Partecipate alle serate informative organizzate dal Consolato e dagli insegnanti
- Contribuite a sostenere finanziariamente la continuità dei corsi in questo difficile momento per l'economia del nostro paese
- Non esitate a dare un feedback sui corsi

Siete interessati alle nostre attività?

Iscrizioni per l'anno scolastico 2014-15
www.corsizurigo.ch

interkult. kalender

8.4.	Internationaler Romatag
13.4.	Palmsonntag
13.-15.4.	Thailändisches Neujahrsfest
14.4.	Neujahrsfest des Sikh
15.-22.4.	Pessach-Fest (jüdisch)
17.4.	Gründonnerstag
18.4.	Karfreitag
20.4.	Ostern
23.4.	Türkisches Kinderfest
27.4.	Shoah-Gedenktag
1.5.	Tag der Arbeit

per voi

Kamishibai ib italiano

26. März 2014, 15.30 Uhr,
Bibliothek Töss

Arianna Scariggi erzählt Geschichten in italienisch. Für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Arianna Scariggi racconta con la valigia delle storie giapponesi «Questo non è un pappagallo» di Rafik Chamli/ Wolf Erlbruch e «Il piccolo cavaliere senza paura» di Jutta Langreuter/Sophie Schmid.

Die nächste Ausgabe erscheint
am 8. April 2014.
Neue Beiträge und Mitteilungen
werden gerne entgegengenommen bis
Dienstag, 1. April 2014,
17 Uhr unter:
forum.winterthur@hispeed.ch